



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Ave Maria

05.05.1986

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.30.17

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-16770](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-16770)

1) Die Ancilla (Ave Maria ancilla)

Es ist immer ein wenig bei der Marienverehrung die Gefahr, die Botschaft der Offenbarung von der Mutter des Herrn so zu verstehen, als sei Maria in ein gewisses Licht weltentrückter Wirklichkeit gelangt.

Dabei steht aber das Mädchen von Nazareth Madultäbe, die für das menschliche Verwirklichung des Menschen sein von höchster Aktualität ist, auch hier und heute. Das gilt auch von ihrer Bezeichnung als „ancilla“, als Magd des Herrn. Es gibt wahrscheinlich Leute, dieses „Magd sein“ nicht als typische Aussage einer maskulinen, von Männergesellschaft bezeichnet. Aber das „Magd sein“ Mariens kennzeichnet die umfassende reale Einstellung für alle Menschen, Mann und Frau. Die größte Botschaft von der die unsere Lebenshaltung. Über diesem will, und das ist unser Sinn, in der Freiheit. ~~Es~~ Alles überwinden von Herrschen und überautorität sein Widerspruch der ancilla genau so wie die egozentrischen Spiele unserer Zeit, die nur Selbstfindung, Identitätssuche, Anerkennung usw. zum Ziel haben. Dessen wollen ist das, was die Gesellschaft menschlich macht. Dessen wollen ist das, was den Menschen befreit. Dessen wollen ist das, was Gott ausruft. Dessen können wir uns Ansehen den nächsten Gesang: Ave Maria ancilla
Sei gegrüßt Maria - Magd -

2) Die dolerosa

Das Bild Marius, ~~das~~ das im Verlauf der Geschichte der Marienpreisung die Themen der Jahrhunderte angesprochen hat, ist das der Dolerosa, die Schmerzensmutter, die Pietà. Es hat tausendfachen Niederschlag gefunden, bis in berühmte Wallfahrtsbilder der Heimat und der christlichen Welt.

Es berührt eine Frage der Menschheit. Vor Jahren haben wir junge Menschen Hausarbeit Themen wie die von „Der Mensch und das Leid“ an der Hand gegeben. Es ist ein Thema, das das Leben immer wieder stellt. Und in unserer Zeit gibt es zum Leid Marius eine besondere Nähe, weil ihr Leid ja nicht das vorübergehende, körperlich-blutige Leid darstellt, sondern das seelische. Im körperlichen Leid - Bekämpfung war unsere Epoche erfolgreich. Das seelische

ist gewachsen, zu wahren Lawen ^{von} Bedrück-
theit, Sinnverlust, Schmerz, Störung, Isolierung,
Verdüstung der inneren Landschaft.

Darum ist die dolorosa, die von der strahl-
enden Liebe des Sohnes umfangen bleibt, den
sie bekrönt, im stillen Bild.

Und so ist der Gesang, den wir aus Ende
der nächsten Reihe hören, auch still:

Christi Mutter staut mit Schmerzen ...

3) Die gloriosa

Aus Schlaf tritt uns die Virgo gloriosa
entgegen. Wir haben heute ein Gefühl
für gescheitete, verletzte, unvollkommene, zutran-
nelle Schöpfung. Wir haben auch ein Gefühl
für den unvollkommenen, beeinträchtigten, schlecht
konditionierten, angelegenen, moralisch
abgewirtschafteten Menschen. Bei der, die
Fremde und die andere zur Führung der Welt
ist, uns in dem unendlichen Forum vor
Augen.

In der Virgo gloriosa steht die Offen-
heit der Frau, mit der Sonne bekleidet, den
Mond zu den Füßen und einen Kranz von 12
Sternen um ihr Haupt (wie bei dem Altar-
Bild der silbernen Kapelle) stellt uns Gott
die ein Stück heile, erlöste, von allem Unbill
und allen Schrecken, aller Bedrückung befreite
Schöpfung vor Augen.

Und so wollen wir mit dem Bild der ancilla,
der dolorosa und der gloriosa im Hermiten
nach Hause gehen, mit dem uns selbst
Leben von der Liebe Gottes berührt wird.

Amen